

MATTHÄUS

BRIEF

AUSGABE 159 | JUNI 2026



ABSCHIED ANDREAS SCHRÖDER

Rückblick auf
28 Dienstjahre

GEDENKEN AN JOCHEN MÜLLER

Gründungspastor,
Brückenbauer,
Evangelist

BAUPROJEKTE AN BEIDEN STANDORTEN

Hermannsburg
und Sodenmatt

ABSCHIED

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vornehmen unter dem Himmel hat seine Stunde. – Prediger 3,1

„Alles hat seine Zeit!“, sagt die Bibel (Prediger 3,1): Am Sonntag, den 21. Juni 2026 im 11-Uhr-Gottesdienst ist meine Zeit gekommen: Ich werde als Pastor aus der Matthäus Gemeinde nach über 28 Jahren im Pfarrdienst verabschiedet. Für die wenigen Jahre bis zu meiner Pensionierung werde ich in vollem Dienstumfang zwei übergemeindliche Beauftragungen der Bremischen Ev. Kirche übernehmen. Daher bedeutet mein Abschied ein echtes Loslassen: Für seelsorgerische Aufgaben und für Amtshandlungen oder weitere Dienste stehe ich in der Matthäus Gemeinde zukünftig nicht mehr zur Verfügung. Damit mache ich auch meinem Nachfolger den Weg frei!

Abschiednehmen fällt schwer – dies wird auch manches Gemeindeglied wegen der langjährigen Verbundenheit miteinander so erleben. Ich danke allen, die mich in den fast drei Jahrzehnten auf meinem Weg als geistlicher Leiter der Matthäus Gemeinde begleitet und unterstützt haben. Ich habe viele Menschen kennengelernt, viele (Lebens-) Geschichten gehört, an wichtigen Lebensentscheidungen teilgenommen, wichtige Markierungen im Leben begleitet – vom Start ins Leben und den Taufen bis zum Ende des Lebens im Sterben und den Grablegungen: Ich bin dabei persönlich sehr bereichert worden und habe alle diese Aufgaben gerne erfüllt. Die Arbeit mit Menschen aller

Altersgruppen war für mich ein Geschenk und hat mich und mein Leben bereichert!

Nun heißt es Abschiednehmen und Loslassen: Ich bin zuversichtlich, dass die Matthäus Gemeinde mit Pastor David Brunner einen guten und würdigen geistlichen Leiter als Nachfolger erhält. Er wird manche meiner Aufgaben übernehmen und die Gemeindeglieder als Pastor der Gemeinde (zusammen mit dem Mitarbeiter-Team) gut betreuen – davon bin ich überzeugt! Manches wird vielleicht auch anders werden, so ist das, wenn die Leitung wechselt und eine andere Person „den Hut auf hat“. Geben Sie meinem Nachfolger eine Chance und vertrauen Sie ihm, wie Sie mir vertraut haben – dann wird es gut weitergehen. Auf jeden Fall freue mich, wenn Sie mit der Matthäus Gemeinde verbunden bleiben und die Arbeit und das Leben dieser besonderen Gemeinde weiterhin unterstützen!

Am Ende stehen meine aufrichtig gemeinten Wünsche: Ich wünsche Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen! Und übrigens: Gerne lade ich Sie hiermit ein zu meinem Abschiedsgottesdienst am 21. Juni um 11 Uhr und freue mich auf jede Möglichkeit einer persönlichen Begegnung bei diesem Anlass! ■

Herzliche Grüße
Andreas Schröder



Andreas Schröder
ist Pastor der
Matthäus Gemeinde.

IMPRESSUM

Anschrift: Matthäus Gemeinde Bremen KdöR, Hermannsburg 32E, 28259 Bremen **Gemeindebüro:** Juliane Tuleya, Tel: 0421-5798860, Fax: 0421-579 88 17, **E-Mail:** buero@matthaeus.net **Öffnungszeiten Gemeindebüro:** Dienstag: 15:00 – 17:00 Uhr, Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr, Freitag: 11:00 – 13:00 Uhr **Pfarramt:** Pastor Andreas Schröder, Tel: 0421-579 88 60, E-Mail: andreas.schroeder@matthaeus.net, **Kirchenvorstand:** 1. Vorsitzender Jens Landwehr, 2. Vorsitzende Joni Dudda (Kontakt über Gemeindebüro) **Spendenkonto:** Empfänger: Matthäus Gemeinde Bremen, IBAN: DE19 2905 0101 0012 2282 92, Bank: Sparkasse Bremen, BIC: SBREDE22XXX **Website:** www.matthaeus.net

Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäus Gemeinde Bremen KdöR, HB-Huchting, Hermannsburg 32E, 28259 Bremen **Redaktionelle Leitung (V.i.S.d.P.):** Thomas Pietsch **Corporate Design:** Dijana Kornelsen, www.teamdee.de **Gestaltung und Satz:** Ben Nimmo, www.solidground.training **Bildnachweise:** Kutzki, Kai (www.kaikutzki.de): Titelbild & Seiten 2, 4, 6, 7 oben & unten, 8, 10 unten, 13 unten, 16 beide, 17, 19 unten, 20 + 21 alle; Castaneda, Clovis (Unsplash): Seite 4 rechts; Papouloglou, Philos: Seite 5; Archivbild: Seite 9; Schröder, Nils: Seite 10 oben; Reise-Werk: Seite 11; RAUMINRAUM: Seite 12; König, Philipp: Seite 13 oben beide; Schaar-Lehr, Regina: Seite 14 oben + unten, Seite 15; Respini, Federico (Unsplash): Seite 18 + 19 **Druck:** Druckhaus Harms e.K., Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

INHALT

MATTHÄUS-BRIEF 2026-1

WORT VOM PASTOR

Abschied

Andreas Schröder 2

AUSBLICK

Kurznachrichten – Wochenschlussandacht, Zappelfinger, FSJ/BFD 4

PERSÖNLICHES MATTHÄUS

Lieber Andreas, Danke

Andreas Klonz 6

Jochen Müller – Gründungspastor, Brückenbauer, Evangelist

Philipp König 8

KNFS & YTRFF

Gott & Gemeinde Kennenlernen

Jakob Bosien 10

AUS DER GEMEINDE

Lebensräume zum Teilen – Bauprojekte an den Standorten

Philipp König 12

Abschied nach 22 Jahren von Pastor Morstein

Regina Schaar-Lehr 14

Hausmeister Koke stellt sich vor

Benjamin Koke 16

Hoffnung, die den Tod überwindet – Ostern 2026

Philipp König 18

Neue Gemeindeleitung gewählt und eingeführt 20

INFOS

Termine, Amtshandlungen 22

Angebote 23

Kontakte 24

AUSBLICK

WOCHENSCHLUSS-ANDACHT AM SODENMATT



Seit dem 1.1.2026 sind wir eine fusionierte Kirchengemeinde mit zwei kirchlichen Standorten in der Hermansburg und am Sodenmatt. Unsere sonntäglichen Gottesdienste feiern wir seither ausschließlich in der Kirche in der Hermansburg.

Für die Kirche am Sodenmatt haben wir ein neues Angebot geschaffen, das an eine in beiden Kirchengemeinden gekannte Tradition anknüpft: Die Wochenschlussandacht. Ab sofort findet diese jeden 2. und 4. Samstag um 18:00 Uhr in der Kirche am Sodenmatt statt.

Lass Deine Woche in Ruhe ausklingen und gönne Dir einen Moment der Besinnung. In der stimmungsvollen Atmosphäre unseres traditionellen Gottesdienstes erwarten Dich eine Andacht und festliche Chormusik unter der Leitung von Friederike Jolk begleitet an der Orgel durch Matthias Ohlrogge. Herzliche Einladung an alle Generationen. Wir freuen uns auf Dein Kommen.



Am 24. Dezember, also an Heiligabend, feiern wir um 15 Uhr unseren Familiengottesdienst mit Kindermusical. Schon jetzt laden wir Euch herzlich ein, bei den Proben dafür dabei zu sein. Die Proben finden in diesem Jahr bereits in den Herbstferien als „Kinderferienwoche“ statt.

Los geht es am Montag, den 12.10.2026. Bis Freitag, den 16.10.2026, wird täglich von 9 bis 16 Uhr geprobt. Weitere Probentermine an zwei Samstagen im November und Dezember sowie den Termin der Generalprobe findet Ihr in den Informationen zur Online-Anmeldung weiter unten.

Wenn Du zwischen 6 und 14 Jahre alt bist, kannst Du Dich ab sofort für

das Musical anmelden. Du kannst im Chor als Chorsänger, Solist oder Zweitstimme mitsingen oder im Theater mitwirken. Wo Du gerne dabei sein möchtest, kannst Du bei der Online-Anmeldung angeben.

Die Kosten für die Musical-Ferienwoche in den Herbstferien betragen ca. 60 Euro inklusive Mittagessen, Noten und CD. Ermäßigungen sind nach Absprache mit Meike Biermann möglich. An sie kannst Du Dich auch bei weiteren Fragen unter meike.biermann@matthaeus.net wenden. Auch Bettina Bültermann steht für weitere Informationen zur Verfügung.

Die Anmeldung startet am 15.06.2026.

ANMELDEN



Gerne kannst Du Dein Kind ab dem 15.06.2026 für das Kindermusical unter diesem QR anmelden.



Wenn Du gerne als Mitarbeiter im Chor, Requisite, Theaterleitung oder Theaterhelfer oder Rahmenprogramm der Ferienwoche dabei sein möchtest, nutze bitte diesen QR-Code zur Anmeldung.

ZAPPELFINGER



Mit Beginn des Jahres haben wir ein neues Eltern-Kind-Angebot gestartet: die „Zappelfinger“. In dieser Gruppe dreht sich alles um Gebärden im Alltag mit Kleinkindern zwischen 0 und 3 Jahren.

Spielerisch lernen wir Handzeichen kennen, die die Kommunikation mit unseren Kindern erleichtern. Schon die Kleinsten können uns durch Gebärden mitteilen, was sie brauchen – noch bevor sie die ersten Worte sprechen.

Ältere Kinder nutzen Gesten, um ihren Worten mehr Ausdruck zu verleihen. Die Gebärden helfen ihnen dabei, mit allen Sinnen zu kommunizieren und ihre Gefühle sichtbar zu machen.

Jeden Montag treffen wir uns als feste Gruppe – mal zum gemütlichen Spielen in unseren Räumen des Gemeindehauses in der Hermannsburg, mal zu kleinen Abenteuern an der frischen Luft. Die Gebärden fließen dabei ganz natürlich in unser gemeinsames Spiel mit ein.

Hast Du Lust mitzumachen? Nach den Sommerferien startet eine neue Gruppe! Wenn Du dabei sein möchtest, melde Dich gerne bei Sarah Heinzl (Sarah.Heinzl@matthaeus.net). Sie trägt als Mitarbeiterin von Ein Zuhause für Kinder die Verantwortung für die Eltern-Kind-Gruppen.

DEIN FSJ ODER BFD BEI UNS

Als **Matthäus Gemeinde Bremen** bieten wir Dir im Zuhause für Kinder und der KiTa vielfältige Möglichkeiten Teil unserer Arbeit zu sein. Ob im FSJ/BFD, Schulpraktikum, Anerkennungsjahr oder Ehrenamt: Wir freuen uns, wenn Du Teil unseres Teams wirst!

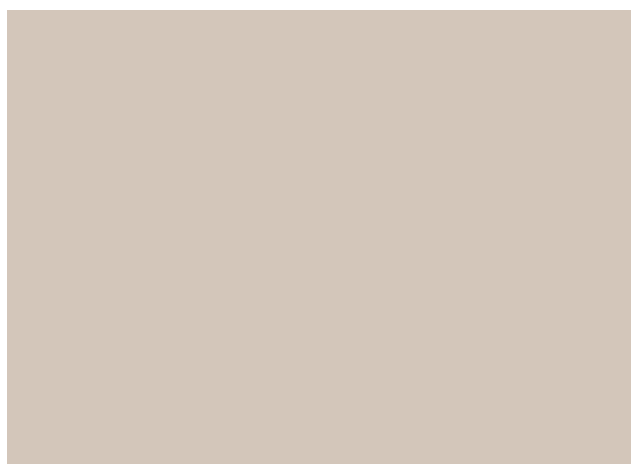
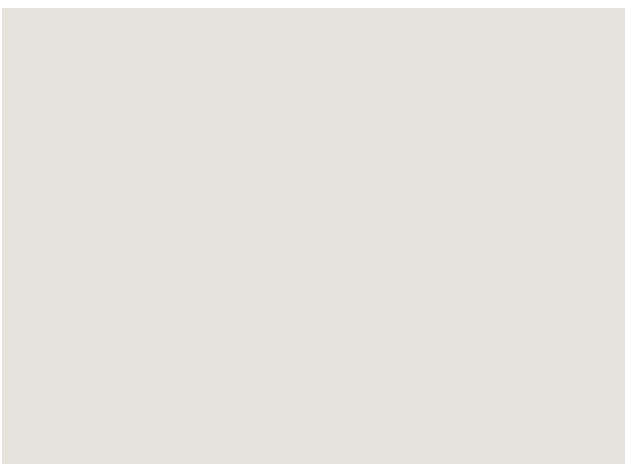
Uns ist wichtig, dass Du Dich während Deiner Zeit bei uns persönlich weiterentwickeln kannst. Als vollwertiges Mitglied unseres Teams arbeitest Du daher gemeinsam mit uns und hast eine feste Ansprechperson.

Derzeitig suchen wir insbesondere noch zwei FSJ- oder BFDler, die unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiten

den bei ihrer täglichen Arbeit im ZFK unterstützen. Du hast bei uns die Möglichkeit, eigene Projektideen zu entwickeln und umzusetzen und auch die bestehenden Angebote, wie Eltern-Kind-Gruppen, den Pfadfindern, YTRFF und viele weitere Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mitzugestalten.

Wenn du dir vorstellen kannst 6-24 Monate bei uns zu investieren, deinen Schulabschluss hast und mindestens 16 Jahre alt bist, dann meld dich gerne unter bewerbung@matthaeus.net.

Anzeige





LIEBER ANDREAS, DANKE

Wir können nur staunen und dankbar sein, dass Gott dich zu uns geführt und zum Wohle seiner Gemeinde geleitet hat.

Du wirst im Juni dein Amt als Pastor der Matthäus Gemeinde Bremen an deinen Nachfolger übergeben. Das ist ein mutiger und uneigennütziger Schritt. Denn es wäre naheliegend gewesen, die sichere Leitungsaufgabe bis zur Pensionierung weiterzuführen. Wer verlässt schon ohne Not eine sichere Leitungsposition als Hauptpastor einer deutschlandweit bekannten Gemeinde? Aber geführt vom Geist Gottes ist dir klar geworden, dass dieser Schritt nun an der Zeit ist – zum Wohl der weiteren Entwicklung der Gemeinde.

Deshalb heißt es nun für uns als Gemeinde früher Abschied zu nehmen als bisher gedacht. Als Mitstreiter und schließlich als 1. Vorsitzender des Kirchenvorstands durfte ich den Weg unserer Gemeinde seit deinem Beginn im Jahr 1998 bis heute mitgehen. Was waren das für bewegte Zeiten. Welche Aufgaben hast du in diesen Jahren übernommen.

Auf vieles davon wurdest du in deinem Theologiestudium sicher nicht vorbereitet. Denn neben dem Alltag eines Pastors als Seelsorger und Prediger gab es in unserer Gemeinde viele zusätzliche Herausforderungen: Gottesdienste

mit den Kleinsten im Kindergarten, Konfirmandenfreizeiten, die Leitung von mittlerweile mehr als 30 Mitarbeitenden, Krisenmanagement in der Corona-Zeit und immer wieder große Bauprojekte wie das „Ein Zuhause für Kinder“, der Außenspielplatz, das Kirchcafé, die Renovierung der Kirche oder der Anbau am Glockenturm.

Als Pastor der Matthäus Gemeinde wäre dabei manchmal ein zusätzliches Architekturstudium hilfreicher gewesen als manches Seminar in Altgriechisch.

Auch deine Familie hat dein Pastor-Sein mitgetragen und in dieser Zeit zwei Umzüge erlebt. Als damaliger Umzugshelfer blieb mir besonders in Erinnerung, dass Umzüge mit Pastoren wegen der vielen schweren theologischen Bücher ein hervorragendes Krafttraining sind.

Leider hat der lange Zeit unerkannte Schimmelbefall in der damaligen Pastorenwohnung deiner Gesundheit langfristig geschadet. So hatte der spätere Umzug im Zusammenhang mit dem Bau des ZfK am Ende doch auch etwas Gutes.

Neben den sichtbaren Projekten hat sich auch im Inneren der Gemeinde unter deiner Leitung vieles positiv entwickelt. Es wurde ein zweiter



„... doch eines weiß ich: Gott führt keine falschen Wege. Wir dürfen uns treu in seinen Dienst stellen, und dann werden wir staunen, wie groß und mächtig, wie liebevoll und weise der Gott ist, an den wir glauben.“

Sonntagsgottesdienst um 12 Uhr eingeführt – was für einen Pastor praktisch doppelte Arbeitszeit bedeutete. Gemeinsam mit dem damaligen Pastorenteam wurden große Gemeindeprogramme entwickelt und durchgeführt, darunter „40 Tage Leben mit Vision“, „40 Tage Liebe mit Vision“ und „50 Tage der Weg zum Leben“. Auch das Seelsorgeprogramm „Leben finden“ hast du mitentwickelt und über viele Jahre begleitet. Wieviel Zeit, Kraft und Herzblut darin steckten, haben vermutlich nur wenige gesehen.

Darüber hinaus warst du viele Jahre Vorsitzender der Evangelischen Allianz in Bremen (jetzt: Gemeinsam für Bremen) und Mitglied im Aufsichtsrat des christlichen Medienunternehmens ERF.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich unsere Welt stark verändert. Eine Gemeinde, die Menschen mit Gott in Verbindung bringen will, muss immer wieder prüfen, was auf Grundlage von Gottes Wort heute dran ist. In all diesen Fragen hast du die Matthäus Gemeinde theologisch fundiert begleitet und gut aufgestellt. Themen wie die Rolle der Frau in der Gemeinde, die stärkere Beteiligung junger Menschen, die Entwicklung einer Willkommenskultur und moderne Gemeindestrukturen haben uns intensiv beschäftigt. Dabei gab es auch unterschiedliche Meinungen und Spannungen. Vieles davon hat dich Kraft gekostet. Oft hast du Dinge geduldig ausgehalten und persönliche Wünsche zurückgestellt, um der Gemeinde willen. Und trotzdem ist es dir immer wieder gelungen, die Gemeinde zusammenzuhalten. Das ist aus meiner Sicht eines deiner großen Verdienste.

Auch zur Kirchenleitung der BEK hast du über viele Jahre ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut. Gerade in schwierigen Zeiten ist das für eine Gemeinde ein wertvoller Schatz.

In den letzten Jahren hast du im pastoralen Team junge Theologen begleitet und geprägt. Als „Senior Pastor“ konntest du viele deiner Erfahrungen weitergeben. Du selbst hast oft gesagt, wie sehr du diese Zusammenarbeit geschätzt hast.

Natürlich bringt eine jüngere Generation auch neue Ideen, neue Dynamik und neue Veränderungen mit sich. Das ist wichtig und oft notwendig. Gleichzeitig weiß ich aus eigener Erfahrung, dass Veränderungen irgendwann auch anstrengend werden können. Vielleicht ist es deshalb auch entlastend, die Verantwortung der Gemeindeleitung nun loslassen zu dürfen und nicht mehr alles selbst in Bewegung halten zu müssen.

In deinem ersten Artikel im Matthäus-Brief 1998 hast du geschrieben:

„...doch eines weiß ich: Gott führt keine falschen Wege. Wir dürfen uns treu in seinen Dienst stellen, und dann werden wir staunen, wie groß und mächtig, wie liebevoll und weise der Gott ist, an den wir glauben.“

Damit hattest du recht. Genau das durften wir gemeinsam in all den Jahren erleben. Für all das möchten wir dir von Herzen danken, Andreas. ■



Andreas Klonz war seit 1989 Mitglied der Gemeindevertretung und ab 1995 Teil des Kirchenvorstands, der Andreas Schröder 1998 zum Pastor berief. Von 2011 bis 2024 stand er dem Kirchenvorstand als 1. Vorsitzender vor.

JOCHEN MÜLLER

Gründungspastor, Brückenbauer, Evangelist

Als Jochen Müller 1998 in den Ruhestand ging, lag hinter ihm eine Geschichte, die ohne ihn so nicht geschrieben worden wäre.



Philipp König ist Teil unseres pastoralen Teams.

Als Jochen Müller am 11. Mai 1961 in seinen Dienst als Hilfsprediger und wenig später als erster ordentlicher Pastor der neu gegründeten evangelischen St. Matthäus-Gemeinde Bremen-Huchting eingeführt wurde, ahnte niemand, was Gott durch ihn in den folgenden fast vier Jahrzehnten entstehen lassen würde. Die Gemeinde bestand bereits, hatte jedoch noch keine eigenen Räume; Gottesdienste und Veranstaltungen fanden zunächst unter anderem in der St.-Georgs-Kirche und in der Friedhofskapelle Huchting statt. Aus diesen Anfängen wuchs eine Gemeinde mit missionarischer Ausstrahlung, weltweiten Beziehungen und einem klaren geistlichen Profil. Als Jochen Müller 1998 in den Ruhestand ging, lag hinter ihm nicht nur eine lange Dienstzeit, sondern eine Geschichte, die ohne ihn so nicht geschrieben worden wäre.

Die frühen Jahre waren von Aufbau, seelsorgerlicher Nähe und hoher Belastung geprägt. In den 1960er Jahren gehörten rund 5.500 Gemeindeglieder zum Bereich, mit jährlich etwa 100 Taufen, 30 Trauungen sowie in der Spitze 160 Vor- und 160 Hauptkonfirmanden. Jochen Müller unterrichtete, besuchte Menschen, half in sozialen Nöten und stellte sich mit großer Verfügbarkeit in den Dienst der Gemeinde. Selbst seine Privatnummer veröffentlichte er im Gemeindebrief. Zugleich war er auch Pastor der Gehörlosengemeinde, da er Gebärdensprache beherrschte.

Früh wurde sichtbar, dass es ihm nicht nur um Verwaltung, sondern um geistlichen Aufbruch ging. Schon ab dem 4. November 1961 begann er mit den Wochenschlussandachten in der Friedhofskapelle – ein Dienst, den er weit über seine aktive Dienstzeit hinaus fortsetzte und erst 2019 beendete. Parallel begann ab 1962 die Vorbereitung für das Gemeindezentrum. 1964 wurde gebaut, 1966 zu Ostern fand der erste Gottesdienst in dem neuen Gebäude statt. Damit war ein geistliches Zuhause entstanden – aber für Jochen Müller war das nie Selbstzweck. Gebäude sollten dem Evangelium dienen.

Eine entscheidende geistliche Weichenstellung erfolgte 1963, als Erwin Peel von der Bethel-Mis-

sion zu einer Bibelwoche nach Huchting kam. Das Thema lautete: „Gott ist Realität.“ Diese Tage wurden für Jochen Müller selbst und für die spätere Matthäus Gemeinde prägend. Von da an verkündigte er noch bewusster mit dem Ziel, dass Menschen persönlich zu Jesus Christus finden. 1966 bekehrten sich in diesem Zusammenhang Jürgen und Waltraut Schulte. 1967 folgte eine dreiwöchige Evangelisation mit dem Missionstrupp Frohe Botschaft. In der letzten Woche stieg die Besucherzahl unter Klaus Vollmer auf bis zu 700 Menschen. Es folgten weitere große evangelistische Initiativen, unter anderem in der Glocke.

Auch über die Gemeinde hinaus wirkte Jochen Müller prägend. Rund 20 Jahre war er Vorsitzender der Bremer Evangelischen Allianz. 1972 verantwortete er mit Anton Schulte die große Stadtevangalisation in der Stadthalle unter dem Motto „Jesus gibt neues Leben“. Tausende kamen. Als kurz vor der Abschlussveranstaltung noch ein Defizit von 40.000 DM bestand, wurde genau diese Summe am letzten Abend gesammelt – für viele ein eindrückliches Zeichen von Gottes Versorgung.

In den 1970er Jahren weitete sich das Gemeindeleben stark aus. 1971 kamen durch Vorträge von Heinz Weber wichtige Impulse aus der Bibelschule Brake. Daraus entstanden in Bremen 61 Hauskreise. 1973 begann unter Doris Krüger, heute Doris Wolfer, die Kindermission. Aus zunächst 28 Hauskinderstunden mit etwa 500 Kindern wurden in den 1980er Jahren bis zu 50 Hauskinderstunden mit über 900 Kindern. Jochen Müller selbst sagte später, dass durch diese Kindermission eine geistlich tragende Mannschaft für die Gemeinde heranwuchs.

Ebenso stark war sein Herz für die weltweite Mission. 1971 wurde mit Anita Hallemann die erste Missionarin aus der Gemeinde ausgesandt. Bis 1978 stand die Gemeinde mit 37 Missionaren in regelmäßigem Kontakt. Jochen Müller half mit, in einer landeskirchlichen Gemeinde das Prinzip der Glaubensmission zu verankern: dass Missionare durch Freundeskreise, Gebet und Daueraufträge getragen werden. Viele Grundlagen der heutigen Spendenkultur wurden damals gelegt.



Von großer Bedeutung war auch sein Engagement für OM. 1971 entstand der Logos-Basar, 1976 wurde der Besuch des Missionsschiffes „Logos“ in Bremen zu einem Höhepunkt des Jahres. Wenig später war Jochen Müller an der Gründung des deutschen Trägervereins für das Missionsschiff „Doulos“ beteiligt, die 1978 im Bremer Industriehafen umgebaut wurde. Darüber hinaus engagierte er sich für die Vereinigte Deutsche Missionshilfe (VDM), die später nach Bassum zog, und pflegte Verbindungen in viele Länder, unter anderem nach Österreich, Italien, Japan, Südamerika und in die baltischen Staaten.

Auch andere Werke wurden durch ihn mit angestoßen oder gestärkt: die Freie Evangelische Bekenntnisschule Bremen (FEBB), deren Gründung 1978 vorbereitet wurde, das spätere Reha-Haus in der Suchtkrankenhilfe sowie zahlreiche missionarische Partnerschaften und Gemeindegründungen. Aus einer Evangelisation in Meran entstand 1986 eine Freie Evangelische Gemeinde. Seit den 1990er Jahren wurden Predigten aus der Matthäus-Gemeinde über den Rundfunksender ERF Südtirol ausgestrahlt.

1998 ging Jochen Müller in den Ruhestand – und blieb doch im Dienst: als Prediger, Telefonseelsorger, Losungs-Versender, Ermutiger und Wegbegleiter. Bis zuletzt wollte er nicht sich selbst, sondern Jesus groß machen. So bleibt er

in der Erinnerung unserer Gemeinde nicht nur als Gründungspastor, sondern als Mann mit einer klaren Mitte: „Bei dir, Jesu, will ich bleiben.“

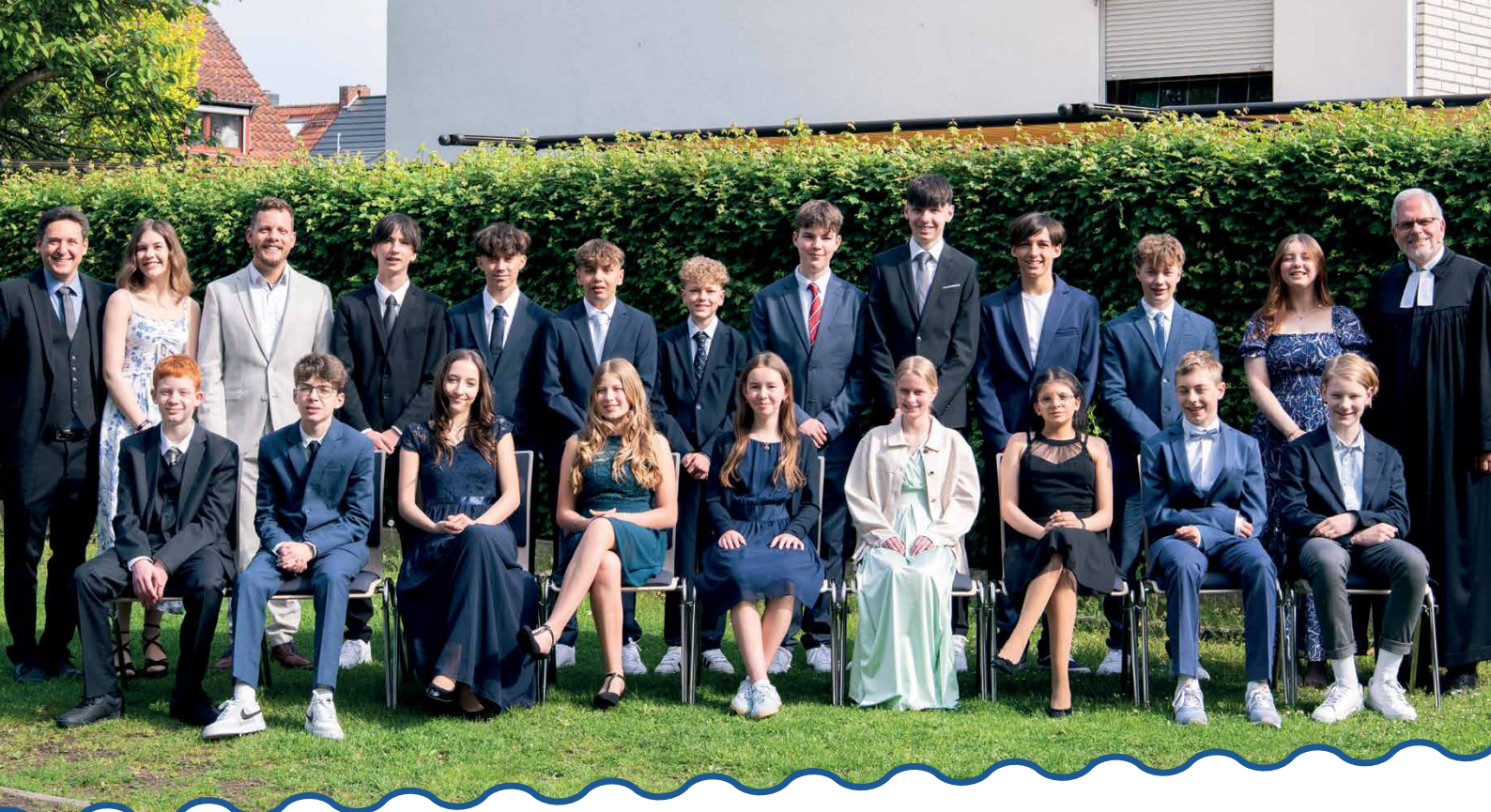
Jochen Müller verstarb am 13. März 2026 im Alter von 93 Jahren friedlich im Kreis seiner Familie. Bis zuletzt war er innerlich klar, betete, sprach Bibelworte und verabschiedete sich persönlich von seinen Angehörigen. Die Familie berichtet, dass er sich bewusst und in Frieden auf den Heimweg in die Ewigkeit freute. Selbst in seinen letzten Stunden fand er Worte der Wertschätzung für das Pflegepersonal.

Zurück bleibt eine große Familie: sechs Kinder, 17 Enkel und 15 Urenkel.

Die Beisetzung fand am Gründonnerstag, dem 2. April 2026, im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Huchting statt, wo er neben seiner Schwester Karin beigesetzt wurde. Am Karsamstag folgte eine große Gedenkfeier in der Matthäus-Gemeinde mit rund 500 Teilnehmenden vor Ort und über 2.500 Aufrufen im Livestream. Viele blieben anschließend zur Kaffeetafel, bei der zahlreiche Wegbegleiter und Vertreter von Werken wie der Bibelschule Brake, der VDM, OM, der FEBB und der Evangelischen Allianz persönliche Erinnerungen teilten.

Diese Gedenkfeier wurde so zu einem würdigen Abschluss – und zugleich zu einem eindrücklichen Zeugnis dessen, was Gott durch das Leben von Jochen Müller gewirkt hat. ■

Bis zuletzt wollte er nicht sich selbst, sondern Jesus groß machen.



GOTT & GEMEINDE KENNENLERNEN

Darum ging es schließlich im KNFS und geht es jedes Jahr aufs Neue.
Es geht darum Gott und seine Gemeinde kennenzulernen und zu erleben.



Jakob Bosien ist unser NextGen Pastor, also verantwortlich für die junge Gemeinde (12-35 Jahre).

Es ist ruhig. Die Sonne bricht bereits durch die Äste der langsam aufblühenden Baumkronen. Man kann das leichte Säuseln des Windes in den Blättern hören und den Vogelgesang. Das fröhliche Zwitschern stellt einen ironischen Kontrast zum bevorstehenden Stöhnen der müden Jugendlichen dar. Das kleine Hüttendorf, das im Kreis um eine kleine Feuerstelle angelegt ist, liegt friedlich am Rande dieses kleinen Waldes und deutet noch nichts von dieser Unruhe an. Lediglich die Verwüstung der letzten beiden Tage weist auf die letzten Stunden einer turbulenten Dynamik hin, die diese wilde Horde Teenager zum Abschluss ihres Wochenendes zwangsläufig aufweisen wird.

Ich sitze auf der Veranda und inhaliere die letzten Minuten dieser friedlichen Stille. Punkt 07:45 Uhr starte ich lautstarke und lebendige Musik über den tragbaren Bluetooth-Lautsprecher. Mit energischem Klopfen und lautstarken Rufen ermutige ich die Jugendlichen aufzustehen. In 15 Minuten werde ich ihnen eine zweite Chance geben aufzustehen, um pünktlich um

08:15 beim Frühstück zu sein. Auch wenn es der zweite solche Morgen ist, bleibt es ungewohnt für sie, am Wochenende bereits so früh wach zu sein. Ich sehe es in ihren Blicken. In wenigen Stunden war sie es schon wieder, die Abschlussfreizeit für 16 Jugendliche, die ihre gemeinsame

KNFS INFOABEND



Für den neuen Konfirmandenjahrgang 2026-28 findet am 18.08.2026 um 18:30 Uhr am Standort in der Hermannsburg ein Infoabend statt. Anmeldung mit dem QR-Code.

Reise durch den christlichen Glauben und die Kirche zu einem guten Ende gebracht haben und sich gleichzeitig bereit machen, für die neue, durch Freiheit und Verantwortung gekennzeichnete Phase ihres geistlichen Lebens.

Das Wochenende war gefüllt mit witzigen Spielen, herausfordernden Impulsen, viel Bewegung, gutem Essen und vor allem, fröhlicher und liebevoller Gemeinschaft. Ungefähr so, wie die einzelnen Treffen, die sie in den zurückliegenden Jahren als Konfirmanden bereits vielfach erlebt haben. Nur waren seit dem aus unbekanntem Gesichtern echte Freunde geworden und aus einer losen Zusammenstellung Einzelner, eine Gruppe, ja beinahe eine kleine Familie.

Darum ging es schließlich im KNFS (so heißt unser Konfirmandenunterricht) und geht es jedes Jahr aufs Neue. Es geht darum Gott und seine Gemeinde kennenzulernen und zu erleben. Es geht darum wichtigen Fragen nachzugehen. Fragen wie z.B.: Wer war Jesus und warum war er vermutlich die wichtigste Person unserer Weltgeschichte?“ oder „Wer ist Gott?“. Es geht darum Themen auf den Grund zu gehen. Themen wie die Bibel, die Kirche, Taufe, Abendmahl und weitere zentrale Inhalte des jüdisch-christlichen Glaubens der letzten zweitausend Jahre. Es geht darum gute Gemeinschaft zu erleben, gemeinsam Spaß zu haben und sich mit anderen Teens darüber auszutauschen, was uns beschäftigt und welche Rolle der christliche Glaube spielen kann.

Deshalb beginnt es immer mit Unterricht. Ein Jahr lang geht es beinahe jeden zweiten Dienstag in den Konfirmandenunterricht, wo eben jenen Fragen und Themen anschaulich und abwechslungsreich nachgegangen wird. Dabei wird gesnackt, gespielt, gefragt, gelesen, geredet und zugehört. Zum Einstieg in die zwei Jahre gibt es eine erste Übernachtung in der Gemeinde, wo sich die Konfirmanden gegenseitig und die Gemeinde kennen lernen können. Nach einem Jahr wird diese Übernachtung wiederholt und der Abschluss des zweiwöchigen Unterrichts gefeiert. Dann startet die Zeit, in der die Konfirmanden wöchentlich am Jugendgottesdienst, Freitagabends, teilnehmen und so den christlichen Glauben konkret und alltagsnah so erleben, wie er den Jugendlichen gerecht wird und ihre Sprache spricht. Sie beginnen selbst einzuüben, wovon sie im ersten Jahr geredet haben. Gerade in diesem zweiten Jahr stecken viele Erlebnisse und oft erste persönliche religiöse Erfahrungen. Den Höhepunkt stellt eben jene Abschlussfreizeit dar, bei der man ein letztes Mal zusammenkommt, die zwei Jahre gemeinsam reflektiert und sich bereits auf die bevorstehende Konfirmation vorbereitet. ■

YTRFF GOES NORWAY!



Diesen Sommer wollen wir mit einer Gruppe von Jugendlichen nach Norwegen fahren. Wir freuen uns auf komfortable Zimmer, schöne Gruppenräume, eine große Wiese mit See, stabile Inputs, intensiven Worship, mega Gemeinschaft und vieles mehr.

Sowohl in Österreich (2024) als auch auf der Wohnwoche (2025), bei der wir tatsächlich eine Woche im Gemeindezentrum übernachtet haben, konnten die Jugendlichen Gott begegnen, neue Leute kennenlernen und eine starke Gemeinschaft erleben. Davon wollen wir mehr. Und solange es noch (finanziell) möglich ist, wollen wir an Orte reisen, die uns rausbringen aus dem Alltag, aus unserer gewohnten Umgebung, aus unserem Land. Norwegen bietet uns also diesen Ausbruch und gleichzeitig viel Freiraum und Natur, um runterzukommen. Gleichzeitig können wir ungestört wilde Spiele spielen und uns auf einem großartigen Gelände ausbreiten.

Wenn du 13-20 Jahre alt bist, melde dich an und sei dabei! Wenn du Jugendlichen ermöglichen möchtest, auf diese Jugendfreizeit mitzukommen, dann unterstütze sie gerne. Das geht sowohl durch dein Gebet als auch durch eine Spende. Wir freuen uns über beides! ■



ANMELDEN



Scanne den QR Code um zur Anmeldeseite zu kommen.
Oder du meldest dich mit Fragen bei Jakob Bosien, NextGen Pastor:
jakob.bosien@matthaeus.net



LEBENSÄÄUME ZUM TEILEN

Bauprojekte an den Standorten

Wir investieren nicht zuerst in Gebäude, sondern in Räume, in denen Menschen Gott und einander begegnen.

Als Matthäus Gemeinde Bremen wollen wir in die Räume investieren, in denen Gemeindeleben stattfindet und in denen jede Generation ein Zuhause finden soll. Drei Bauvorhaben prägen aktuell diese Entwicklung. Sie sehen auf den ersten Blick sehr unterschiedlich aus, haben aber ein gemeinsames Ziel: Menschen aus Huchting und Umgebung sollen einladende Orte der Begegnung finden, an denen sie Leben und Glauben miteinander teilen können.

Krippeneinbau am Standort Sodenmatt – Raum für die Jüngsten

In der Johanniskirche am Sodenmatt entsteht aktuell etwas ganz Neues: eine Krippengruppe mit zehn Plätzen für Kinder unter drei Jahren. Rechtzeitig zum Start des Kitajahres 2026/2027 wird dieser Bereich eröffnet – und die Plätze sind bereits vollständig vergeben.

Was heute entsteht, hat eine längere Geschichte: Schon vor der Fusion wurde entschieden, den Club- und Jugendraum für die Kita umzunutzen. Hintergrund sind sowohl der steigende Bedarf an Betreuungsplätzen im Stadtteil Huchting als auch die Vorgaben der Bremischen Evangelischen Kirche (BEK), Gebäudeflächen zu reduzieren und gleichzeitig sinnvoll zu nutzen. So entsteht jetzt ein moderner Krippenbereich mit Schlafraum, Wickelbereich und kindgerechtem

Waschraum. Auch der Außenbereich der Kita wird um einen eigenen U3-Spielplatz erweitert.

Gleichzeitig werden zentrale Bereiche des Gemeindezentrums modernisiert: neue Beleuchtung, überarbeitete Infrastruktur, verbesserte Fluchtwege und technische Erneuerungen. Aus dem ehemaligen Jugendraum entsteht nicht nur ein Schlafraum für die Krippe, sondern mithilfe von Trockenbauwänden auch ein kleiner Besprechungsraum sowie eine zusätzliche Abstellfläche für die Gemeinde.

Wir sind sehr dankbar, dass dieser umfassende Umbau größtenteils von der BEK getragen wird. Und wir freuen uns darauf, durch die Krippe neue Beziehungen zu Familien im Quartier Sodenmatt aufzubauen. Dabei unterstützt uns auch Benjamin Koke, der Anfang April die religionspädagogische Arbeit mit den Kita-Kindern aufgenommen hat und künftig Begegnungsangebote für Familien am Nachmittag gestalten wird.

Machbarkeitsstudie Sodenmatt – Wohnen, Begegnung und ein Café am See?

Parallel dazu denken wir am Standort Sodenmatt weiter in die Zukunft. Eine Machbarkeitsstudie, die gemeinsam mit der BEK beauftragt wurde, zeigt: Auf unserem Grundstück besteht großes Potenzial.

Zwei Varianten wurden von einem Architekturbüro entwickelt: ein dreigeschossiger Wohnriegel mit etwa zwölf Wohnungen oder ein kompakterer, höherer Bau mit mehr Wohneinheiten. Beide Varianten sehen vor, dass im Erdgeschoss ein Café entstehen kann, das von der Gemeinde genutzt wird.

Die Lage ist einzigartig: in unmittelbarer Nähe zum Sodenmattsee, einem beliebten Naherholungsgebiet mit hoher Aufenthaltsqualität und attraktiven Angeboten wie der Stadtteulfarm oder der neuen Skateanlage. Mit der geplanten Straßenbahnhaltestelle „Am Sodenmatt“ der Linie 1 wird dieser Ort künftig noch besser erreichbar sein.

Wir glauben, dass ein in ein Wohnhaus integriertes Café an dieser Stelle eine besondere Anziehungskraft entfalten kann – als Treffpunkt für das Quartier und als Brücke von der Johanniskirche hinein in die Nachbarschaft.

Die nächsten Schritte umfassen Gespräche mit potenziellen Investoren und der Stadt Bremen. Für beide Varianten liegt bereits grundsätzlich grünes Licht der städtebaulichen Behörden vor. Ein Gestaltungsgremium wird im weiteren Prozess mitentscheiden, welche Form diese Vision konkret annimmt.

Café Hermansburg – ein wachsender Ort der Begegnung

In unserer Kirche in der Hermansburg erleben wir bereits heute, wie kraftvoll solche Orte sein können. Unser offenes Café hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Was nach der Coronazeit im Jahr 2022 im Rahmen des Projekts „Orte der Wärme“ neu gestartet ist, ist inzwischen zu einem festen Bestandteil unseres Gemeindelebens geworden. Unter der Woche geöffnet, getragen von FSJlern, BFDlern und Ehrenamtlichen sowie gefördert durch öffentliche Mittel, ist es zu einem echten Treffpunkt geworden.

Ende April kamen an einem Mittwochnachmittag rund 150 große und kleine Besucher. Bei sonnigem Wetter genossen sie Kaffee und selbstgebackenen Kuchen – vor allem auf dem Spielplatz im Außenbereich. Familien, Senioren sowie Menschen aus der Gemeinde und dem Stadtteil nehmen dieses Angebot gerne an und erleben Gemeinschaft.

Gleichzeitig stoßen wir an Grenzen: räumlich, in Bezug auf die Möblierung sowie im Blick auf Brandschutz und aktuelle Hygienevorschriften. Deshalb haben Kirchenvorstand und Gemeindevertretung entschieden, in die Modernisierung und den Ausbau des Cafés zu investieren.

Geplant sind unter anderem:

- die flächendeckende Installation vernetzter Rauchmelder im gesamten Gemeindezentrum



- ein neuer, funktionaler Verkaufstresen in der Nähe der Küche, um das bisherige Provisorium zu ersetzen und Wege zu verkürzen
 - eine bauliche Öffnung der Gruppenräume 1 und 2, um Café und Gruppenbereiche besser zu verbinden
 - neue Möblierung – innen und insbesondere im Innenhof – mit unterschiedlichen Sitzbereichen
 - ein zusätzlicher Ausgang zu den hinteren Spielplatz- und Parkflächen
 - perspektivisch eine grundlegende Erneuerung der Küche sowie neue Kühl- und Lagerflächen
- Die ersten baulichen Maßnahmen könnten – nach Erteilung der Baugenehmigung – bereits im Sommer 2026 beginnen. Diese erste Phase ist durch zweckgebundene Rücklagen, Firmenspenden und Zusagen der BEK finanziert. Für weitere Ausbauschritte werden wir die Gemeinde informieren und einladen, dieses Vorhaben im Gebet und nach Möglichkeit auch finanziell zu unterstützen.

Warum wir das tun

Alle drei Projekte haben einen gemeinsamen Kern: Wir wollen Räume schaffen, in denen Menschen sich begegnen und Gott erfahren können. Ein Krippenraum ist mehr als Betreuung. Ein Wohnprojekt ist mehr als Baufläche. Ein Café ist mehr als ein Ort für Kaffee. Es sind Orte, an denen Beziehungen entstehen. Orte, an denen Menschen den Mut finden, einen ersten Schritt zu gehen – vielleicht auch einen ersten Schritt im Glauben.

Nachfolge lernen wir nicht zuerst im Gottesdienst, sondern im Alltag und in Beziehungen. Deshalb investieren wir in Räume, die genau das ermöglichen.

Wir sind dankbar für das, was bereits möglich geworden ist – und gespannt auf die Möglichkeiten, die vor uns liegen.

Wir sind dankbar für das, was bereits möglich geworden ist – und gespannt auf die Möglichkeiten, die vor uns liegen.



Philipp König ist Teil unseres pastoralen Teams.



ABSCHIED NACH 22 JAHREN VON PASTOR MORSTEIN

Nach 22 Jahren verlässt Torsten Morstein unsere Gemeinde, um noch für einige Jahre Dienst in der Jona Gemeinde und in der Trinitatis Gemeinde zu leisten.

Am Sonntag, den 29.03.2026 – Palmsonntag – gab es aus diesem Anlass einen Abschiedsgottesdienst mit anschließendem Empfang. Die Besucher des Gottesdienstes waren multikulturell – neben der Stammgemeinde haben auch die ausländischen Gemeinden aus Afrika und dem Iran Gelegenheit erhalten, Abschied zu nehmen.

Aus diesem Grunde wurden die Gebete, neben deutsch von Pastor Morstein, auch in Englisch vom Leiter der Afrikanischen Gemeinde und in Persisch vom Leiter der Iranischen Gemeinde vorgetragen.

Nach der Predigt, in der Torsten Morstein beschreibt, wie Paulus von Jesus zum Menschenfischer berufen wurde – mit dem Hinweis darauf, dass auch wir von Gott berufen sind, hat der Kirchenpräsident der Bremischen Evangelischen Kirche, Dr. Bernd Kuschnerus übernommen, um Torsten Morstein aus seinem Amt zu verabschieden.

Dr. Bernd Kuschnerus konnte aus einer gemeinsamen Geschichte heraus berichten, da er und Torsten Morstein bereits ihr Vikariat gemeinsam erlebt haben. Er hat vieles über den Werdegang von Torsten Morstein berichtet – sieht hierzu den nebenstehenden Beitrag.

Sein Fazit war: Bei dem Wirken Torsten Morsteins ging es um drei wesentliche Sachen: Glaube – Hoffnung – Gottes Liebe, und alle Menschen sollen Zugang hierzu haben.

Nach der Verabschiedung durch Dr. Bernd Kuschnerus haben die ehemaligen Kirchenvorständinnen Marie-Luise Malassa und Ursel Walter im Auftrag der fusionierten Matthäus Gemeinde Torsten Morstein für seinen Dienst gedankt und ihm zum Abschied eine Nähmaschine geschenkt für das Missionswerk GFA-World.

Die Kantorei hat den Abschiedsgottesdienst begleitet, dies ist besonders erwähnenswert, da die Kantorei am gleichen Abend noch ein Konzert aufzuführen hatte.

Nach dem Gottesdienst gab es einen Empfang, den verschiedene Personen nutzten, um Torsten Morstein persönlich oder im Auftrag von Organisationen zu danken und zu verabschieden.

Der Ehemalige Vorstand der St. Johannes-Sodenmatt-Gemeinde hat eine Rose für den neuen Garten geschenkt, Silke Schneewind kam im Auftrag der Kooperationsgemeinden ebenfalls mit einer Pflanze und Uschi Frömbgen hat im Auftrag der katholischen Gemeinde ein handliches Kreuz überreicht. Pastor Matthias Jander hat als Vertreter von ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland) ein Geschenk und Grüße übermittelt und Marie-Luise Malassa ein Grußwort von Olaf Genee, einem alten Weggefährten Torsten Morsteins, verlesen.

Anschließend gab es bei Schnittchen, Kaffee, Tee Gelegenheit zu vielen Gesprächen – passend zu dem Motto Torsten Morsteins „Gemeinde bedeutet Gemeinschaft“.



Regina Schaar-Lehr ist ehrenamtliche Mitarbeiterin in Sodenmatt.

UNSER PASTOR TORSTEN MORSTEIN – EIN RÜCKBLICK



Torsten Morstein war seit 2004 Pastor der Evangelisch-lutherischen Gemeinde St. Johannes-Sodenmatt – seit 2009 wegen sinkender Gemeindegliederzahlen mit reduzierter Stundenzahl.

Von Anfang an stand er dabei vor der Herausforderung, dass es außer Sekretariat, Buchhaltung und Reinigung kein zusätzliches Personal gab, das heißt, er war auf die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen angewiesen.

Die Hilfe der Ehrenamtlichen hat er nie als selbstverständlich hingegenommen, sondern immer gezeigt, wie dankbar er für deren Einsatz war.

Torsten Morstein kam schon in jungen Jahren zum Glauben. Bei seiner Verabschiedung am Standort Hermannsburg erzählte Andreas Schröder, dass er selbst 13 Jahre alt war, als der damals zwölfjährige Torsten entscheidend dazu beitrug, dass er zum Glauben an Jesus fand. So wurde Torsten bereits mit zwölf Jahren zu einem „Menschenfischer“.

Später hat er Theologie studiert und seine Leidenschaft für die Missi-

on zum Beruf gemacht. Sein Vikariat hat er in Bremen gemacht, von 1997 bis 2004 war er dann in Ostfriesland als Pastor tätig. Als es ihn 2004 nach Bremen zurückzog, trat er seinen Dienst in der St. Johannes-Sodenmatt-Gemeinde an.

Sein Antrieb war es, dass möglichst viele Menschen Gottes Liebe kennenlernen dürfen und hieraus Glauben und Hoffnung schöpfen können. Durch sein Engagement war unsere Gemeinde die erste in Bremen, die persischen Christen eine Heimat gegeben hat, es folgte dann eine Afrikanische Gemeinde, die sich in unserem Gemeindezentrum trifft, um hier ihre Gottesdienste abzuhalten.

Heute gibt es in Bremen 42 persisch-christliche Gemeinden.

In den letzten drei Jahren kämpfte Torsten Morstein mit dem Vorstand darum, den Standort unserer Gemeinde als Treffpunkt für Christen zu erhalten.

Er trat einer Spurguppe bei, mit dem Ziel eine Fusion mit der Matthäus-Gemeinde zu ermöglichen.

Die vollendete Fusion bedeutet, dass er sich in der BEK einen neuen Aufgabenbereich suchen muss, da seine Pfarrstelle bei uns ausläuft. Aus Treue für die Gemeinde ist er diesen Weg gegangen und geht jetzt dorthin, wohin Gott ihn neu berufen hat.

Wegen seiner Leidenschaft für die Mission hat Torsten Morstein als 1. Vorsitzender GFA-World in Deutschland aufgebaut und bekannt gemacht.

Hervorzuheben ist, dass Torsten Morstein immer ansprechbar war, wenn jemand persönlich in Not war. Insbesondere bei den Flüchtlingen in den ausländischen Gemeinden hat er viel persönlichen Einsatz geleistet, um einzelnen Mitgliedern bei der Integration verschiedenster Art zu helfen. Aus Berichten meiner Mutter und anderer Gemeindeglieder, die einen Menschen verloren haben, weiß ich außerdem, dass Pastor Morstein ein sehr zugewandter Seelsorger ist. Wir werden ihn sehr vermissen.

Für sein weiteres Wirken wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen! ■

Ich freue mich darauf, viele von Euch persönlich kennenzulernen, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam das Gemeindeleben zu gestalten.

HAUSMEISTER KOKE STELLT SICH VOR

Seid begrüßt, ich heiße Benjamin Koke und bin seit dem Dezember 2025 Hausmeister der fusionierten Matthäus Gemeinde Bremen und freue mich sehr, Teil dieser lebendigen und vielfältigen Gemeinschaft zu sein an beiden Standorten. Es ist für mich nicht nur eine gesegnete Aufgabe, mich hier einzubringen und meinen Beitrag zum fröhlichen Gemeindeleben zu leisten. Die Matthäus Gemeinde ist ein Ort der Begegnung, des Glaubens an unseren Herrn Jesus und des liebenden Miteinanders – und ich möchte mit meiner Arbeit dazu beitragen, dass sich Menschen hier willkommen, sicher und wohlfühlen.

Zu meinen Aufgaben gehören die Pflege und Instandhaltung der Gebäude sowie der Außenanlagen, Reparaturen und eine gute Vorbereitung für unsere Veranstaltungen. Oft sind es die kleinen Dinge im Hintergrund, die dazu beitragen, dass alles gut funktioniert, und dafür bin ich allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sehr dankbar. Mir ist wichtig, zuverlässig, aufmerksam und hilfsbereit zu sein. Ich

habe ein offenes Ohr für Anliegen, Fragen oder auch spontane Herausforderungen im Alltag der Gemeinde.

Ein Wort aus der Bibel begleitet mich in meinem Dienst besonders: „Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen“ (Psalm 127,1). Dieser Vers erinnert mich daran, dass alles menschliche Tun auf Gottes Segen angewiesen ist. Das Wort Gottes ermutigt mich, meine Arbeit nicht nur praktisch, sondern auch im Vertrauen auf Gott zu tun. Das gute Werk, das Jesus Christus in der Matthäus Gemeinde begonnen hat, wird er – da bin ich mir sicher – auch vollenden.

Ebenso gibt mir die Jahreslosung 2026 Kraft und Hoffnung: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“ Gerade in einer Zeit, in der sich vieles verändert, baulich oder fusionstechnisch, steckt in diesem Vers eine große Zuversicht. Er lädt dazu ein, offen für Neues zu sein und darauf zu vertrauen, dass Gott Wege eröffnet, wo wir sie vielleicht noch nicht sehen.



Benjamin Koke ist SHK Anlagentechniker und hat ein Bibelstudium in Brake absolviert.



DANKE, CARSTEN!



Deshalb bin ich froh, am Standort Sodenmatt mittwochs Kindern und Familien in der Kita zu dienen mit den Gaben, die der Herr mir gegeben hat, damit auch in unserer Gemeinde am Sodenmatt die nächste Generation in den Segen Jesu geführt werden kann. Es soll ein offenes Haus entstehen, in dem Menschen einander und Jesus begegnen können, an dem ich alles ausrichten möchte.

Ich habe mich sehr gefreut über Euren Glauben und hab schon viele schöne Begegnungen seit Dezember erlebt. Danke auch an Carsten, der mich geduldig und liebevoll eingeführt hat in die komplexen Gemeindebelange. Jetzt freue ich mich darauf, viele von Euch persönlich kennenzulernen, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam das Gemeindeleben zu gestalten. Sprecht mich gern an – ob im Vorbeigehen, bei Veranstaltungen oder wenn irgendwo Unterstützung gebraucht wird. Ich bin gern für die Gemeinde Jesu da und freue mich auf eine gute, segensreiche Zeit in der Matthäus Gemeinde Bremen. ■

Wir möchten uns als Gemeindeleitung an dieser Stelle herzlich bei Carsten Rietbrock für seinen Dienst als Küster bedanken, der sich seit 2015 in unserer Gemeinde investiert hat und nun in Altersteilzeit gegangen und aus dem aktiven Dienst ausgeschieden.

In vielen Aufgaben hat Carsten Rietbrock verantwortlich mitgewirkt, sei es im Blick auf die Gottesdienste am Sonntag, Taufen, Hochzeiten und Trauerfeiern in unserer Kirche, oder besonders auch die technische Ausstattung unsere Gemeinde, die er mit aufgebaut und am Laufen gehalten hat. Vieles davon wäre ohne ihn und seinen Einsatz so nicht möglich gewesen.

Für seinen weiteren Weg wünschen wir ihm und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen!

HOFFNUNG, DIE DEN TOD ÜBERWINDET

Ostern 2026 in der Matthäus Gemeinde Bremen



**Ostern erzählt
von Versöhnung
mit Gott, von
einem neuen
Anfang und von
einer Hoffnung,
die über dieses
Leben hinaus-
reicht.**

Ostern ist das wichtigste Fest der Christenheit. Wir feiern nicht nur den Tod von Jesus am Kreuz, sondern vor allem seine Auferstehung von den Toten. Christen glauben: Jesus lebt. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Schuld, Leid und Hoffnungslosigkeit müssen nicht das Ende sein. Ostern erzählt von Versöhnung mit Gott, von einem neuen Anfang und von einer Hoffnung, die über dieses Leben hinausreicht.

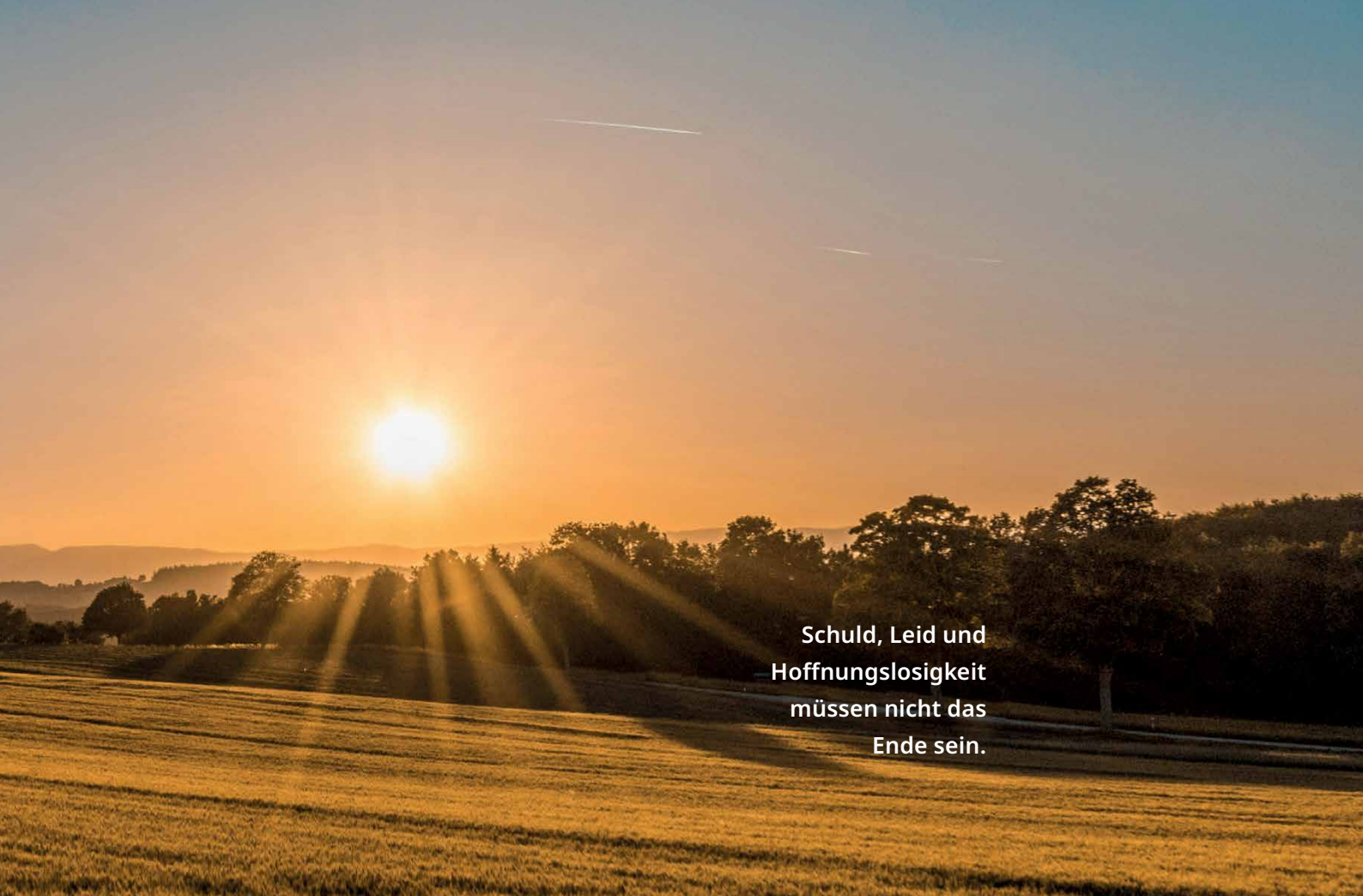
In diesem Jahr haben wir die Ostertage erstmals als gemeinsame Matthäus Gemeinde Bremen an beiden Standorten gefeiert – in der Kirche in der Hermannsburg und in der Johanniskirche am Sodenmatt. Nach der Fusion zum 1. Januar 2026 war es etwas Besonderes, Ostern gemeinsam als eine Gemeinde zu erleben.

Begonnen haben die Ostertage am Gründonnerstag mit unserem traditionellen Liebesmahl in der Hermannsburg. Dabei erinnern wir uns daran, wie Jesus am Abend vor seiner Festnahme mit seinen Jüngern das Passahfest feierte und das Abendmahl einsetzte. Viele Menschen brachten Speisen für ein großes Mitbring-Bufferet mit. Die Säle waren voll, Kinder spielten in der vorbereiteten Spielecke, Familien, Senioren und junge Erwachsene saßen gemeinsam an den Tischen. Gerade weil wir die Uhrzeit in den letzten Jahren auf 18 Uhr vorverlegt haben, kön-

nen inzwischen auch viele Familien mit kleinen Kindern dabei sein. Unser NextGen-Pastor Jakob Bosien nahm uns in einer Andacht mit hinein in die Gemeinschaft, die Jesus stiftet und die bis heute Christen miteinander verbindet.

Am Karfreitag feierten wir einen gemeinsamen Gottesdienst in der Hermannsburg. Im Mittelpunkt stand die Dornenkrone Jesu. Philipp König erinnerte daran, dass die Dornen in der Bibel schon nach dem Sündenfall erwähnt werden als Zeichen für Schmerz, Mühe und Zerbruch in dieser Welt. Jesus trägt diese Dornenkrone am Kreuz stellvertretend für uns. Viele Besucher reagierten darauf sehr persönlich: Nach der Predigt konnten Nägel in ein großes Kreuz geschlagen werden – als Zeichen dafür, Jesus das hinzulegen, was schwer geworden ist im eigenen Leben.

Der Karsamstag stand in diesem Jahr im Zeichen einer besonderen Gedenkfeier. Wir nahmen Abschied von unserem Gründungspastor Jochen Müller, der im Alter von 93 Jahren verstorben ist. Über Jahrzehnte hinweg prägte er die Matthäus Gemeinde Bremen und viele weitere christliche Werke weit über Bremen hinaus. Mehr als 500 Gäste kamen zur Gedenkfeier. Die Kirche und alle Säle waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Wegbegleiter aus Gemeinden, Missionswerken und christlichen Organisationen



Schuld, Leid und
Hoffnungslosigkeit
müssen nicht das
Ende sein.

berichteten davon, wie sehr Jochen Müller sie geistlich geprägt hat. Auch die Online-Übertragung erreichte tausende Menschen. Kommentare aus Südafrika, Kenia und anderen Ländern machten deutlich, wie weit sein Einfluss gereicht hat. Gerade an Karsamstag, dem Tag zwischen Kreuz und Auferstehung, wurde spürbar: Die Hoffnung auf die Auferstehung trägt über den Tod hinaus.

Am Abend luden dann unsere Matthäus Young Adults zu einer Gebetsnacht in die Johanniskirche am Sodenmatt ein. An Gebetsstationen konnten Besucher zur Ruhe kommen, beten und bewusst auf Ostern hin warten – ähnlich wie die Welt damals voller Spannung auf das hoffte, was Gott tun würde. Bis in die frühen Morgenstunden hinein wurde gebetet, gesungen und ausgeharrt.

Noch vor Sonnenaufgang begann dann um 6 Uhr morgens der Auferstehungsgottesdienst am Sodenmattsee. Viele Menschen kamen trotz der frühen Uhrzeit zusammen. Als Benjamin Killyen mit der Posaune das „Halleluja“ über den See erklingen ließ, entstand eine besondere Atmosphäre. Gemeinsam feierten wir die Auferstehung Jesu und hörten davon, welche Hoffnung sie bis heute schenkt. Anschließend frühstückten viele Besucher gemeinsam in der Vorhalle der Johanniskirche.

Am Ostersonntag selbst feierten wir zwei große Gottesdienste. Um 10 Uhr kamen Menschen beider Standorte in der Johanniskirche am Sodenmatt zusammen. Die Kirche war voll. Gleichzeitig war es ein besonderer Moment, weil Pastor Torsten Morstein dort vorerst zum letzten Mal predigte – nach 22 Jahren Dienst an diesem Ort.

Im 12 Uhr Gottesdienst in der Hermannsburg griff Andreas Schröder noch einmal die Dornenkrone vom Karfreitag auf. Durch die Auferstehung, so die Botschaft, wird die Dornenkrone verwandelt in die Krone des auferstandenen Königs. Im wahrsten Sinne des Wortes wurde der rote Teppich ausgerollt für Jesus Christus, den „König der Könige“.

Den Abschluss bildete der Ostermontags-Gottesdienst mit Olaf Genée, ehemaliger Missionar in Frankreich. Er sprach über den zweifelnden Thomas und machte Mut, ehrlich mit Fragen und Zweifeln umzugehen. Ostern, so seine Botschaft, bleibt die größte Hoffnungsgeschichte der Menschheit – und gleichzeitig eine Einladung zum Glauben.

Wir sind dankbar für alle, die diese Ostertage mitgestaltet und mitgefeiert haben. Und wir laden schon jetzt herzlich ein: Entdecke mit uns Ostern neu – den Wendepunkt der Menschheitsgeschichte und die Hoffnung, die Jesus bis heute schenkt.



*Philipp König
ist Teil unseres
pastoralen Teams.*

NEUE GEMEINDELEITUNG GEWÄHLT UND EINGEFÜHRT



Im Zuge unserer Fusion wurde am 7. Januar 2026 eine neue Gemeindevertretung gewählt. In der konstituierenden Sitzung am 27. Januar hat die Gemeindevertretung wiederum den neuen Kirchenvorstand bestimmt.

Dem Kirchenvorstand gehören an: Bettina Bültermann, Joni Dudda, Petra Fredrich, Johannes Kurth, Jens Landwehr und Samuel Nimmo. Mit Ausnahme von Petra Fredrich waren alle bereits zuvor im Kirchenvorstand tätig.

In einer weiteren Sitzung wurde Jens Landwehr als erster Vorsteher wiedergewählt und Joni Dudda zur stellvertretenden Vorsteherin gewählt.

Die gewählten Mitglieder der Gemeindevertretung sind: Annika Behrens, Gerhild Bethke, Joachim Böttcher, Bettina Bültermann, Joni Dudda, Petra Fredrich, Kathrin Gebauer, Christian Görler, Christian Habben, Dirk Jetschny, Johannes Kurth, Jens Landwehr, Nadin Lohse, Susanne Lükemann, Markus Lüsse, Marie-Luise Malassa, Ahmad Maleki Jokar, Johannes Müller, Samuel Nimmo, Simon Nimmo, Doris Ochterbeck, Stefanie Piehl, Susanne Polzin-Klünder, Johann Vogel, Wanja Vogel und Solveig Westerworth.

Die neue Gemeindevertretung spiegelt die Vielfalt unserer fusionierten

Gemeinde wider: Mitglieder aus beiden ehemaligen Gemeinden und auch einer der beiden persischen Gemeinden bringen sich ein.

Alle Gewählten haben in den Gottesdiensten ihr Gelübde abgelegt und sind in ihren Dienst eingeführt worden. Damit übernehmen sie Verantwortung, der Gemeinde vorzustehen, ihr Bestes zu suchen und als geistliche Leiterinnen und Leiter mitzuhelfen, die Gemeinde als Mithirten zu begleiten.

Wir sind dankbar für ihre Bereitschaft zu diesem Dienst und bitten euch, sie im Gebet zu begleiten.

UNSER KIRCHENVORSTAND



Bettina Bültermann



Joni Dudda



Petra Fredrich



Johannes Kurth



Jens Landwehr



Samuel Nimmo

Anzeige

TERMINE

H = Kirche in der Hermannsburg

S = Kirche am Sodenmatt

JUNI

- 13.06.** Grillen für Paare **H**
- 13.06.** Wochenschlussandacht mit Abendmahl **S**
- 21.06.** Verabschiedung von Pastor Andreas Schröder **H**
- 27.06.** Sodenmattseefest **14–18 Uhr S**
- 28.06.** Sommerkonzert der Johannes-Kantorei **16 Uhr S**

JULI

- 05.07.** **11 Uhr** Gottesdienste in den Sommerferien **H**
- 03. – 09.07.** Pfadfinderlager am Hämelsee
- 06. – 11.07.** 1. Kinderferienwoche **H**
- 08. – 22.07.** Jugendfreizeit in Norwegen
- 11.07.** Wochenschlussandacht **S**
- 13. – 17.07.** 2. Kinderferienwoche **H**
- 25.07.** Wochenschlussandacht **S**

AUGUST

- 03. – 07.08.** Spielplatzwoche **H**
- 10. – 14.08.** Spielplatzwoche **H**
- 16.08.** Einschulungsgottesdienste **10+12 Uhr H**
- 18.08.** Infoabend neuer Konfirmandenjahrgang **18:30 Uhr H**
- 21.08.** Lobpreisabend „Vertikal“ **19:30 Uhr H**
- 26.08.** Infoabend „Leben finden“ **19 Uhr H**

SEPTEMBER

- 04. – 06.09.** Männerfreizeit in Krelingen
- 19.09.** Dankfeier für alle Ehrenamtlichen **H**
- 25. – 27.09.** Frauenfreizeit in Bredbeck

OKTOBER

- 04.10.** Einführung Pastor David Brunner im Erntedankgottesdienst **11 Uhr H**
- 05.-09.10.** Gebetswoche **H**
- 09.10.** Lobpreisabend „Vertikal“ **19:30 Uhr H**
- 12.-16.10.** Musicalwoche **H**
- 18.10.** Gottesdienst mit der Karmelmission **11 Uhr H**
- 27.10.** Start des Winterspielplatzes **H**
- 28.10.** Infoabend für Basar-Mitarbeitende **19 Uhr H**

NOVEMBER

- 07.11.** Kaminabend für Paare **H**
- 28.11.** Weihnachtsbasar **14–18 Uhr H**

HAUSKREISE

Neben unseren Veranstaltungen und Angeboten treffen sich auch regelmäßig unsere Hauskreise.

Bist du auf der Suche nach einem Hauskreis, oder möchtest einen Hauskreis starten? Dann melde dich gerne bei Petra unter: petra.fredrich@matthaeus.net

KINDER

WOCHENTAG

UHRZEIT

ALTER ANMERKUNGEN

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	UHRZEIT		ALTER	ANMERKUNGEN
BALLETT	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	15:30 – 17:00	H	4-12	pro Tag jeweils zwei Gruppen, mit Anmeldung, zfk@zuhausefuerkinder.de
	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	15:00 – 16:30			
OFFENES-CAFÉ	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	15:00 – 18:00	H	Alle	Angebot für Familien mit ihren Kindern
REGEN-BOGENKIDS	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	16:00 – 18:00	H	5-12	Action, Spiel, Singen, biblische Geschichten
PFADFINDER – BREMER SPECHTE	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	17:00 – 19:00	H	ab 8	mit Anmeldung, frank.fredrich@matthaeus.net
KIDS	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	10:00 – 11:30 12:00 – 13:30	H	3-12	Kindergottesdienst in drei altersgerechten Gruppen
ELTERN-KIND-GRUPPEN	VERSCHIEDENE TAGE								H	0-5	ver. Formate, mit und ohne Anmeldung, sarah.heinzel@matthaeus.net
GITARRE FÜR KIDS	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	16:00 – 16:30	H	ab 9	Kostenlose Kurse, mit Anmeldung, meike.biermann@matthaeus.net

JUNGE GEMEINDE

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	UHRZEIT		ALTER	ANMERKUNGEN
KNFS	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	17:00 – 18:30	H	ab 12	mit Anmeldung, jakob.bosien@matthaeus.net
YTRFF	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	ab 19:30	H	13-20	Jugendgottesdienst
MYA	LETZTER FREITAG IM MONAT							18:30	H	20-35	M!YA-Lounge für junge Erwachsene, mya@matthaeus.net

ERWACHSENE

GO10 + GO12	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	10:00 – 11:00 12:00 – 13:00	H		Gottesdienste mit Livestream (YouTube) und Live-Übersetzung auf Englisch.
WOCHENSCHLUSS-ANDACHT	2. & 4. SAMSTAG IM MONAT							ab 18:00	S		Traditioneller Gottesdienst mit Chormusik
TIEFER GEHEN	VIER AUF EINANDER FOLGENDE SONNTAGE							13:30 – 15:00	H		Lerne die Matthäus Gemeinde kennen, mehrfach im Jahr, Infos: kim.ahlers@matthaeus.net
ALPHAKURS	10-WOCHEN LANGER KURS								H		Glaubensgrundkurs mit gem. Abendessen, mehrfach im Jahr, Infos: alpha@matthaeus.net
LEBEN FINDEN	2. & 4. MITTWOCH IM MONAT, AUSSER IN DEN FERIEEN							ab 19:00	H	ab 18	12-Schritte-Programm zur Stärkung der Persönlichkeit
SENIOREN-TREFF	1. & 3. MITTWOCH IM MONAT							15:00 – 17:30	H	ab 65	Gemeinschaft mit Gesang, Andacht und Kaffee & Kuchen
SENIOREN-KREIS 60+	JEDEN 1. FREITAG IM MONAT							ab 15:00	S	ab 60	Gemeinschaft, Gesang, Andacht, Kaffee & Kuchen
GITARREN KURSE	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	17:00 – 17:45 18:00 – 18:45	H	12-99	Kostenlose Kurse, mit Anmeldung, meike.biermann@matthaeus.net
CHORPROBE KANTOREI	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	ab 19:00	S		Leitung: Friederike Jolk, Kontakt: friederike.jolk@matthaeus.net
MISSIONSGEBET	JEDEN 1. FREITAG IM MONAT							ab 19:30	H		Monatl. Gebetstreffen, um für die Missionare der Gemeinde zu beten
GEMEINDE GEBET	2. & 4. FREITAG IM MONAT							ab 09:30	H		Gebet für die Gemeinde und das Zuhause für Kinder
FITNESS IM SITZEN	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	10:00 – 11:00	S		Leitung: Susanne Polzin-Klunder
OFFENER HAND-ARBEITSTREFF	JEDEN 3. FREITAG IM MONAT							15:00 – 17:00	S		Leitung: Regina Schaar-Lehr & Ingeborg Gremerich
FRAUENGRUPPEN	JEDEN 1. DONNERSTAG IM MONAT							11:00 – 13:00 und ab 20:00	S		Unterschiedl. Frauengruppen, „Auszeit“ & „Abendfrauen“, Leitung: Marie-Luise Malassa

Stand Mai 2026, Änderungen vorbehalten

KONTAKTDATEN

STANDORTE

Kirche in der Hermannsburg 32E, 28259 Bremen
Kirche am Sodenmatt 34, 28259 Bremen

GEMEINDEBÜRO

Juliane Tuleya, Verwaltung
Tel.: 0421-579 88 60
buero@matthaeus.net

VORSTAND

Jens Landwehr, 1. Vorsitzender
Kontakt über Gemeindebüro

PASTORALES TEAM

Andreas Schröder, Senior Pastor
andreas.schroeder@matthaeus.net
Philipp König, Executive Pastor
philipp.koenig@matthaeus.net
Kim Ahlers, Worship and Service Pastor
kim.ahlers@matthaeus.net
Jakob Bosien, NextGen Pastor
jakob.bosien@matthaeus.net
Ben Wiese, Kids Pastor
ben.wiese@matthaeus.net

ZUHAUSE FÜR KINDER

Sarah Heinzl, Eltern-Kind-Gruppen, Winterspielplatz
sarah.heinzl@matthaeus.net
Meike Biermann, Ferienangebote, Musik, Freiwilligendienste
meike.biermann@matthaeus.net
Frank Fredrich, Pfadfinder
frank.fredrich@matthaeus.net

KITA

Theresa Thiel, Verbundsleitung KiTa
theresa.thiel@matthaeus.net
Tel. KiTa Hermannsburg: 0421-579 89 33
Tel. KiTa Sodenmatt: 0421-581 818

REDAKTION

Thomas Pietsch, Kommunikation & Fundraising,
thomas.pietsch@matthaeus.net



SPENDENKONTO

DE19 2905 0101 0012 2282 92
Sparkasse Bremen
SBREDE22XXX

Deine Spende ermöglicht unsere Angebote für Huchting
und umzu! Danke, dass du uns dabei unterstützt!